Thurgauischer Samaritertag

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **22 (1914)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weise ihre Dienste dem Roten Kreuz für das Vaterland zur Verfügung gestellt haben, sich gedulden zu wollen. Sollte Not an Mann sein, sollen sie nicht vergessen sein.

Noch liegt das Schicksal der kämpfenden Staaten rings um uns herum im Dunkeln. Und damit dasjenige unseres lieben Vaterlandes. Trüb gestaltet sich im Moment der Himmel, aber die Sonne wird doch durchdringen. Mag die Stunde noch so schwer werden, wir sind überzeugt, daß unser Schweizerheer bis auf den letzten Mann seine Pflicht tun wird. Nicht umsonst haben sich in den letzten Tagen in feierlicher Enschlossenheit Tausende von Schwurhänden zum Himmel erhoben. Mit ihnen gelobt auch das schweiz. Rote Kreuz, seine Pflicht — die Pflicht der Humanität — zu erfüllen bis zuletzt.

Fürs Rote Kreuz.

Die Herzen auf, die Hände auf!
Es klopft das Kreuz, das Rote,
Als mut'ger Liebesbote
An jeder Tür, landab, landauf.

Die Herzen auf, die Börsen auf!
Es braucht ein goldner Regen,
Die Krieger all zu pflegen,
Die krank und todeswund zuhauf.

Die Herzen auf, die Truhen auf!
Es kann mit leeren Händen
Kein Samariter wenden
Die Not des Augenblicks; drum auf.

Wer reichlich hat, der karge nicht,
Willkommen jedes Scherflein;
So fließen Strom und Bächlein
Ins Meer vereinter Bruderpflicht.

Ins Meer der Lieb', die einzig sucht,
Den herben Schmerz zu lindern,
Den Fluch des Kriegs zu mindern
Den Opfern, die es traf mit Wucht.

Die Herzen auf, die Stirnen auf!
Nicht wollen wir ermatten
Im Gutestun. Ihr Satten,
Das Rote Kreuz pocht an, steht auf!

C. Jaggi-Thönen.

Thurgauischer Samaritertag

Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß unser Samaritertag auf unbestimmte Zeit verschoben ist.

Mit Samaritergruß!

E. Jost, Präsident.

Kurse und Material.

Wir machen die Vorstände von Samaritervereinen und Kursleiter darauf aufmerksam, daß wir während der Dauer der Mobilisation weder Kursmaterial noch Verbandpatronen oder Lehrbücher abgeben können.

Wenn die Abgabe wieder aufgenommen werden kann, werden wir wieder Bescheid machen.

Das Zentralsekretariat.